

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 61/2003
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	18.02.03	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Einrichtung eines Schulkinderhauses in der Gronauer Grundschule

Beschlussvorschlag

1. Der Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) stimmt der Einrichtung eines Schulkinderhauses – bestehend aus zwei Hortgruppen, einer Schülertreff-Gruppe und der Hausaufgabenhilfe – in der Grundschule in Gronau, Mülheimer Straße 254, in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt zu. Die Betriebskosten werden richtliniengemäß gefördert.
2. Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt der Arbeiterwohlfahrt einen Zuschuss für die Erstausrüstung des Schulkinderhauses sowie für die ergänzende Ausstattung der beiden Gruppen, die Hortplätze abgeben und Kindergartenplätze neu einrichten, in Höhe von 19.971 €.

Sachdarstellung / Begründung

Versorgungslage

Das derzeitige Angebot an Kindergarten- und Hortplätzen in Gronau und Hand reicht nicht aus, um den Bedarf zu decken. Dieser Mangel wird sich noch vergrößern, wenn das Hermann-Löns-Viertel (dem Wohnplatz Hand zugeordnet) bezogen sein wird.

Zum Ende des Jahres 2002 stellte sich die Versorgung von Gronau und Hand wie folgt dar:

	Krippe (2 Jahrgänge)	Spielgruppe (2 Jahrgänge)	Kindergarten (4 Jahrgänge)	Hort (4 Jahrgänge)	Schülertreff (4 Jahrgänge)
Plätze	21	34	449	100	20
Kinder	234	251	532	561	561
Versorgung	9,0 %	13,5 %	84,4 %	17,8 %	3,6 %
Versorgungsziel	20,0 %	20,0 %	85,0 %	25,0 %	10,0 %

Verbesserung des Betreuungsangebots für Kinder im Grundschulalter

In Beratungen mit der Lehrerschaft der Gronauer Grundschule und der Arbeiterwohlfahrt sowie im Benehmen mit den übrigen Trägern der freien Jugendhilfe in Gronau wurde die Lösung entwickelt, zum 01.09.2003 in der Gronauer Grundschule ein mehrgruppiges Schulkinderhaus einzurichten.

In dem Schulkinderhaus soll das bereits bestehende Betreuungsangebot in der Gronauer Grundschule

- der AWO-Schülertreff
 - die AWO-Hausaufgabenhilfe
- erweitert werden um
- eine Hortgruppe, zusammengesetzt aus den jeweils zehn Hortplätzen der AWO-Kindertagesstätte „Drunter und Drüber“, Damaschkestraße 21, und der zehn Hortplätze der AWO-Kindertagesstätte „Haus der Kinder“, Ahornweg 70 a,
 - die AWO-Hortgruppe im „Q 1“ aus dem Gladbacher Zentrum, Quirlsberg 1.

In dem Grundschulgebäude stehen 16 Klassenräume zur Verfügung, dem stehen acht Klassen (zwei Züge mit je vier Klassen) und ein Schulkindergarten gegenüber. Die Schule strebt an, wieder dreizügig zu werden, was einen Bedarf von zwölf Klassenräumen mit sich bringt; zum Sommer 2004 ist gemäß der Planung des Schulministeriums mit der Schließung des Schulkindergartens zu rechnen; im Ergebnis stehen also bei einem dreizügigen Grundschulbetrieb noch vier Klassenräume als Fachräume und Räume für das Schulkinderhaus zur Verfügung.

Der Betrieb des Schulkinderhauses soll zunächst ohne größere bauliche Veränderungen begonnen werden. Die Bemühungen der Schule und der Bürgermeisterin sind aber darauf gerichtet, die erforderlichen baulichen Veränderungen so bald wie möglich mit Mitteln des Bundes (Investitionsprogramm zur Schaffung von bundesweit 10.000 Ganztagschulen) zu finanzieren.

Die Ausstattung des Schulkinderhauses mit Mobiliar, Spiel- und Beschäftigungsmaterial etc. ist für eine Hortgruppe gegeben; die Ausstattung der AWO-Hortgruppe im „Q 1“ wird vollständig mit

nach Gronau genommen. Für die zweite Gruppe sind Mittel bereitzustellen, die der Erstausrüstung bzw. der ergänzenden Ausstattung der beiden Kindergartengruppen dienen, die ihre Hortplätze zugunsten von Kindergartenplätzen abgeben. Da das Land keine neuen Hortplätze mehr fördert und auch für neue Kindergartenplätze so gut wie keine Mittel mehr bereitgestellt werden, hat sich die Stadt mit der Arbeiterwohlfahrt dahingehend verständigt, für die Erstausrüstung die städtischen Mittel zu gewähren, die auch bei einer Landesförderung hätten bereitgestellt werden müssen:

Da wie gesagt das Land hierfür keine Mittel mehr bereitstellt, werden die anerkennungsfähigen auf 22.190 € begrenzt, von denen die Stadt 19.971 € und die Arbeiterwohlfahrt 2.219 € trägt. Die Mittel sind im laufenden Haushalt unter der Haushaltsstelle 1.464.9880.9 – Investitionszuschüsse Kindertagesstätten – veranschlagt.

Die Betriebskosten für die beiden Hortgruppen in dem Gronauer Schulkinderhaus werden wie bisher bezuschusst. Hierdurch verändert sich nichts an der bisherigen Förderung. Einsparungen ergeben sich aber in den beiden AWO-Kindertagesstätten „Drunter und Drüber“ und „Haus für die Kinder“ durch den Ersatz der jeweils 10 Hortplätze durch Kindergartenplätze. Diese Umwidmung geht einher mit der Umwandlung jeweils einer Fachkraftstelle (jährliche Personalkosten ca. 38.500 €) in eine Ergänzungskraftstelle (jährliche Personalkosten ca. 30.000 €). Bei einer Stelle werden also jährlich brutto ca. 8.500 € eingespart; netto bedeutet das für die Stadt eine Ersparnis von ca. 4.165 € (ca. 49 % von ca. 8.500 €).

Vor dem Hintergrund der Planungen der Landesregierung, die Grundschulen zu Offenen Ganztagschulen auszubauen, streben Lehrerschaft der Grundschule und die Mitarbeiterschaft des Schulkinderhauses eine enge Kooperation an. Sie soll dazu dienen, zu einem späteren Zeitpunkt beide Elemente zu einer Offenen Ganztagschule zusammenzuführen.

Zu den Kooperationspartnern gehören darüber hinaus die katholische Kirchengemeinde und der der Kirchengemeinde St. Marien nahe stehende Trägerverein für Kinder- und Jugendarbeit mit dem Abenteuerspielplatz und der Kleinen Offenen Tür sowie die Evgl. Kirchengemeinde, Pfarrbezirk Gronau, mit ihrem Gemeindezentrum am Kradepohlmühlenweg. Teile des kirchlichen Angebots für Kinder im Grundschulalter sollen in Abstimmung mit der Grundschule und dem Schulkinderhaus organisiert und in das ganztägige Angebot eingebunden werden.

Verbesserung des Betreuungsangebots für Kinder im Kindergartenalter

Mit der Bündelung der jeweils zehn Hortplätze aus den beiden AWO-Kindertagesstätten „Drunter und Drüber“ und „Haus für die Kinder“ zu einer Hortgruppe im Gronauer Schulkinderhaus sind die jeweils halben Kindergartengruppen mit Kindergartenplätzen aufzufüllen. Dies wird dadurch möglich, dass die provisorische Kindergartengruppe in der Montessori-Kindertagesstätte in Nußbaum, Reuterstraße 237, gemäß der befristeten Betriebserlaubnis zum 31.07.2003 ausläuft. Diese Plätze können dann je zur Hälfte in die beiden AWO-Kindertagesstätten verlagert werden.

Zugleich wird die Kath. Kindertagesstätte St. Marien, Mülheimer Straße 217, zum Sommer 2003 ihre Hortgruppe in eine gemischte Kindergarten- und Hortgruppe umwandeln, d.h. zehn Hortplätze werden zugunsten von 10 Kindergartenplätzen abbauen.

Voraussichtliche Versorgung mit Kindertageseinrichtungen in Gronau

Nach Durchführung der oben beschriebenen Maßnahmen sich die Versorgung von Gronau und Hand mit Kindertageseinrichtungen zum Sommer 2003 wie folgt darstellen:

	Krippe (2 Jahrgänge)	Spielgruppe (2 Jahrgänge)	Kindergarten (4 Jahrgänge)	Hort (4 Jahrgänge)	Schülertreff (4 Jahrgänge)
Plätze (01.09.2003)	21	34	469	120	20
Kinder (31.12.2002)	234	251	532	561	561
Versorgung	9,0 %	13,5 %	88,2 %	21,4 %	3,6 %
Versorgungsziel	20,0 %	20,0 %	85,0 %	25,0 %	10,0 %

In den Kinderzahlen (Stand: 31.12.2002) sind noch nicht die Kinder erfasst, die in das Hermann-Löns-Viertel zuziehen und einen Betreuungsplatz nachfragen werden. Die ersten Familien werden bereits im Frühjahr 2003 in das neue Viertel ziehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja

1. Gesamtkosten der Maßnahme:	19.971,00 €
2. Jährliche Folgekosten (Einsparung):	- 4.165,00 €
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil der Arbeiterwohlfahrt an Investitionen:	2.219,00 €
- objektbezogene Einnahmen:	0,00 €
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	19.971,00 €
5. Haushaltsstellen:	
1.464.9880.9 – Investitionszuschüsse Kindertagesstätten	19.971,00 €
1.464.7180.3 – Betriebskostenzuschüsse Kindertagesstätten	- 4.165,00 €